

[Free and download] Das modernisierte Kind

Das modernisierte Kind

Von Frank Dammasch (Hrsg.), Martin Teising (Hrsg.)
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #275097 in BcherVerffentlicht am: 2013-02-20Abmessungen: 8.11 x .71b x 5.75l, Einband: Taschenbuch216 Seiten | File size: 29.Mb

Von Frank Dammasch (Hrsg.), Martin Teising (Hrsg.) : Das modernisierte Kind before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das modernisierte Kind:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Quadratur des KreisesVon PFAD Bundesverband e.V.Die Aufstze dieses Sammelbandes gehenvon der Zunahme kindlicher Symptome wieDepressivitt, Hyperaktivitt und Konzentrationsschwcheaus und fhren diese auf die paradoxenBedingungen der modernen Gesellschaft zurck, die sichim Erziehungs- und Bildungssystem widerspiegeln. Die alarmierendeGesamtaussage dieses Buches eine Einsicht, zu der Wissenschaftlerund Fachleute vllig unterschiedlicher Disziplinen bereinstimmendgelangen, darf nicht lnger ausgeblendet werden:Nicht die heutige Jugend

ist das Problem, sondern die von Erwachsenen erzeugten, marktorientierten Vorgaben, die Effizienz-, Beschleunigungs-, Flexibilitäts- und Zerstreuungstrends, die in die Kinderstuben hineinregieren. Solange diesen Trends kein Widerstand entgegen gesetzt wird, bleiben Kinder dem marktfrömmigen Zeitgeist ausgeliefert und man braucht sich bei Krankheitssymptomen und psychosomatischen Strungen nicht zu wundern. Bildungs- und Erziehungspläne und die Erziehungsrealität blenden kindliche Entwicklungsbedürfnisse aus. Sie pochen auf Effizienz, anstatt Strategien zu generieren, die Kindern zu einer kindgerechten Kindheit verhelfen. Die hier zusammengetragenen Erkenntnisse u. a. aus Psychologie, Neurobiologie, Pädagogik, Soziologie, Medienwirkungsforschung, Schulerziehungs- und Kinderkrippenpraxis stellen herrschende Bildungs- und Erziehungsleitlinien in Frage, die durch eine vermeintliche Optimierung der Kindheit die Quadratur des Kreises zu erreichen versuchen, nämlich Elternschaft und Beruf unter einen Hut zu bekommen. Zu früh abgegebene Kleinkinder, berforderte Schulkinder und sich selbst verlassene Jugendliche sprechen über die Symptome, die sie produzieren, für ein Umdenken auf dem gesamten Feld der Erziehung: Der konfektionierten Welt der Marktwirtschaft, dem Bildungsdruck und der Medienvielfalt ausgesetzt, brauchen Kinder vor allem besonnene Erwachsene, die sich in der Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsplänen wie auch in ihren eigenen Erziehungsbemühungen unbeirrt an den kindlichen Bindungs- und Entwicklungsbedürfnissen orientieren. Eine Herausforderung zum Mitdenken an alle, die einsehen, dass sie sich der Verantwortung für die Zukunft nicht entziehen können. mh1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Viele neue Erkenntnisse! Von Dr. Hans Hopf Das anspruchsvolle Vorhaben dieses Buches ist es, zu untersuchen und zu beschreiben, wie sich der soziale und technologische Wandel der Moderne auf die Entwicklungs- und Bildungsprozesse und die innerseelische Strukturbildung auswirken, so die beiden Herausgeber Frank Dammasch und Martin Teising. Das vorliegende Buch, das kann gleich zu Beginn gesagt werden, ist wohltuend sachlich und vermeidet Polarisierungen. In elf Kapiteln werden unterschiedliche Problemfelder analysiert. Dabei lassen sich drei Gruppen erkennen: Wie sieht kindliche Entwicklung heute aus im Vergleich zu vergangenen Zeiten? Hierüber wurden Kapitel von Dammasch, King, Goppel und Hardtmann verfasst. Drei Kapitel von Scheerer, Bhm und Lang-Langer befassen sich mit der frühen Kindheit in Kinderkrippen und den Folgen. Gnter, Nikulka und Raue setzen sich mit typischen Zeitercheinungen auseinander (Spiel in der virtuellen Welt, Pornographie und weibliche Sexualität, psychoanalytische Überlegungen zum Gebrauch des Handys). Raues Untertitel: Triebwünsche ausleben oder Versagung ertragen charakterisiert gleichsam die wesentlichen Problemfelder. Ein Sammelband hat bekanntlich Vor- und Nachteile. Schon lange hat mich jedoch kein Buch über die gesellschaftlichen Veränderungen und ihren Folgen so bewegt und zu kreativen Assoziationen verleitet wie dieses. Ein wichtiges Resümee dieses Buches ist es, von Goppel so formuliert: Die Mehrzahl der Kinder und Jugendlichen mag durchaus von den Wandlungen in den Erziehungshaltungen der Eltern profitieren. Bei einer kleineren Gruppe mit berforderten, desorientierten, desolaten Elternhäusern verdichten sich jedoch die Risikofaktoren in besonderer Weise. Das vorliegende Buch ist nicht nur allen Psychoanalytikern, sondern auch Pädagogen, Kinderärzten und Kinder- und Jugendpsychiatern jedoch auch interessierten Eltern zu empfehlen.

Pressestimmen Dieses gut lesbare Buch beschäftigt sich mit Möglichkeiten und Grenzen der kindlichen Entwicklung in der globalisierten Moderne. (...) Dem Rezensenten fiel es wegen der Bedeutung und des Spektrums der Beiträge schwer, sich kurz zu fassen, spricht ihm doch vieles aus der Seele. Wir können in den Praxen nicht die infektanfälligen Krippenkinder behandeln, Ergotherapie und Medikamente verordnen und durch Krankschreibung den Eltern die Präsenz bei ihrem Kind zu ermöglichen. Wenn wir zu Betreuungsangeboten gefragt werden, sollten wir ehrlich antworten, das vorhandene Wissen nutzen und nicht dem Utilitarismus fröhnen. Der am besten schon pränatale Hinweis auf Bindung und Beziehung, seine ständige Verdeutlichung und unsere Vorbildfunktion können dazu beitragen. Das Buch kann dazu dienen, hierfür die Augen zu öffnen. (Dr. Stephan Heinrich Nolte, in: Kinder- und Jugendarzt, 44. Jg. (2013) Nr. 6) Die alarmierende Gesamtaussage dieses Buches - eine Einsicht, zu der Wissenschaftler und Fachleute völlig unterschiedlicher Disziplinen bereinstimmend gelangen, darf nicht länger ausgeblendet werden. Nicht die heutige Jugend ist das Problem, sondern die von Erwachsenen erzeugten, marktorientierten Vorgaben, die Effizienz-, Beschleunigungs-, Flexibilitäts- und Zerstreuungstrends, die in die Kinderstuben hineinregieren. (...) Eine Herausforderung zum Mitdenken an alle, die einsehen, dass sie sich der Verantwortung für die Zukunft nicht entziehen können. (Margit Huber, in: PFAD, Heft 2, Mai 2013) Das alte Freudsche Junktum zwischen Heilen und Forschen wird auf diese Art wieder ein Stück sprbar und lässt zwischen den Aufstößen ein produktives Spannungsverhältnis entstehen. Eine Leitfrage durch das Buch ist, wie Zusammenhänge zwischen den wahrnehmbaren gesellschaftlichen und psychischen Veränderungen fassbar gemacht werden können. Um es gleich vorweg zu nehmen, eine allgemeingültige Antwort auf diesen komplexen Zusammenhang gibt das Buch nicht. Dies ist kein Mangel, sondern eine Stärke des Sammelbandes, denn es werden viele unterschiedliche Aspekte beleuchtet, die sehr anregende Reflexionen hervorrufen können. (...) Die Autorinnen und Autoren werfen einen kritischen Blick auf den gegenwärtigen Mainstream im Umgang mit Kindern und Jugendlichen ohne dabei dem Satz von Karl Valentin Die Zukunft war früher auch besser zuzustimmen. (Hans-Werner Dielitzsch, in: Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie

1/2014) Kurzbeschreibung Das Buch leuchtet prägnant die Möglichkeiten und Grenzen kindlicher Entwicklung in der globalisierten Moderne des 21. Jahrhunderts aus. Die Autorinnen und Autoren betrachten die Auswirkungen von sozialen Beschleunigungsprozessen, Bildungsoptimierungsversuchen und neuen Medien auf die psychosoziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Es mehren sich Stimmen aus Wissenschaft und Praxis, die auf die Schattenseiten der Moderne für unsere Kinder hinweisen: Depressivität, Hyperaktivität und Konzentrationsschwächen sind einige der beobachtbaren anwachsenden Symptome. Inhalt: Frank Dammasch: Das Kind in der Moderne, Vera King: Optimierte Kindheiten, Rolf Goppel: Haben Kinder und Jugendliche größere emotionale Defizite und psychosoziale Strungen als früher?, Michael Ginter: Das Spiel in der virtuellen Welt, Ann Kathrin Scheerer: Das modernisierte Krippenkind, Rainer Bhm: Neurobiologische Aspekte der Kleinkindbetreuung, Ellen Lang-Langer: Die Behandlung eines siebenjährigen Jungen mit früher Krippenerfahrung, Iris Nikulka: Weibliche Sexualität in der Adoleszenz heute, Gertrud Hardtmann: Kindheiten zwischen Anpassung und Widerstand, Jochen Raue: Nicht ohne mein Handy über den Autor und weitere Mitwirkende Die Herausgeber: Frank Dammasch, Prof. Dr., Dipl. Soz., Dipl. Pd., analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut, Kontrollanalytiker, Supervisor, Hochschullehrer an der Fachhochschule Frankfurt a. M. Autor und Herausgeber mehrerer Bücher. Bei Brandes Apsel zuletzt: Jungen in der Krise (2. Aufl. 2012); Männliche Identität (2009), zus. m. M. Teising. Martin Teising, Prof. Dr. phil., Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie sowie für Psychosomatische Medizin, Psychoanalytiker und Lehranalytiker (DPV/IPA). Lehrte an der Fachhochschule Frankfurt a. M., jetzt an der International Psychoanalytic University, Berlin. Arbeiten zu Suizidalität, Narzissmus und Alter, Mitherausgeber von Männliche Identität.